

Der Reichsbund

Kurt Jensen

Der Reichsbund, 1917 im gesamten Reichsgebiet ins Leben gerufen, wurde 1921 auch in Mohrkirch gegründet. Dies geht aus einer Randnotiz auf einer alten Reichsbundzeitung aus jener Zeit hervor. Aus Gesprächen mit älteren Einwohnern war zu erfahren, dass Johannes Petersen (Onkel Hannes vun't Krog) im Vorstand mitgearbeitet hat. Weitere Mitglieder waren Johannes Beeck, Adolf Tramsen und Johannes Nagel. Der damalige Reichsbund, gedacht als Vereinigung der Kriegsoffer, Kriegerwitwen, -eltern und -waisen, hatte zum Ziel, berechnigte Forderungen der Kriegsoffer an den Staat durchzusetzen und den Schutz und die Hilfe für die Mitglieder bei behördlichen Dingen zu übernehmen.

Im Jahre 1933 wurde der Bund im Zuge des politischen Geschehens aufgelöst und mit anderen Verbänden in der NS Kriegsofferversorgung zusammengefasst. 1948 wurde die Ortsgruppe des Reichsbundes in Mohrkirch neu gegründet. Weitere Kreise der Bevölkerung wurden nun in die Betreuung einbezogen. Der neue Name zeigt: Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienststopfer, der Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V. Der erste Vorsitzende war Willi Voss, sein Nachfolger Arthur Nehmer, der als Flüchtling nach Mohrkirch gekommen war. Beide haben sich durch ihren Einsatz um den Reichsbund verdient gemacht. Nach dem Tode Arthur Nehmers, 1964, wurde Kurt Jensen, bisheriger zweiter Vorsitzender, zum ersten Vorsitzenden gewählt.